Ahlener Zeitung

Mittwoch, 19.02.2014

Punkte für Arbeitszeit und „Pflegekoffer“

Metallwerke Renner ausgezeichnet

-ba- **AHLEN.** Familienfreundliche Unternehmen im Kreis suchte die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw). Rund 30 bewarben sich daraufhin in fünf Kategorien um die Auszeichnung 2014. Am Montag wurden auf Haus Nottbeck sechs Unternehmen prämiert. In der Kategorie bis 50 Beschäftigte erhielten die Metallwerke Renner GmbH neben der Growe Hagemeier Bauunternehmung aus Beckum den begehrten Preis.

Nach Worten von Prof. Dr. Jutta Rump von der Hochschule Ludwigshafen hat eine familienorientierte Personalpolitik gerade vor den Hintergrund des Demografischen Wandels große Bedeutung für die Zukunft eines Unternehmens. Heute würden sich bereits die Arbeitnehmer das Unternehmen aussuchen und nicht umgekehrt wie früher.

> »Das machen wird schon seit 25 Jahren. Wir haben eine Lernpartnerschaft mit vier Hauptschulen.«
>
> Jürgen Henke

Nach Ansicht der Jury sind die Metallwerke Renner in diesem Bereich vorbildlich. Da wurden nicht nur die Zuschüsse zur Familienbetreuung genannt, sondern auch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Schülerinnen und Schüler – gerade auch mit Migrationshintergrund. „Das machen wird schon seit 25 Jahren. Wir haben eine Lernpartnerschaft mit vier Hauptschulen“, erklärte Geschäftsführer Jürgen Henke nach der Auszeichnung im Gespräch mit der „Ahlener Zeitung“.

Die Metallwerke Renner bieten aber auch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle an und es gibt seit dem vergangenen Jahr den gfw-Pflegekoffer für erwerbstätige pflegende Angehörige. Jürgen Henke: „Da stehe ich als Arbeitgeber natürlich auch zur Verfügung.“ Für seinen Betrieb betonte er: „Für uns ist es einfach selbstverständlich, bestimmte Maßnahmen durchzuführen.“

Zu den ersten Gratulanten gehörte Stadtkämmerin Karin Rodeheger. Die Auszeichnung an Jürgen Henke (2.v.r.) überreichten für die Jury Wieland Pieper (2.v.l.), Geschäftsführer der IHK Nord Westfalen, und Landrat Dr. Olaf Gericke. Foto: Reinhard Baldauf